



KANTON
NIDWALDEN

ALW

LANDWIRTSCHAFTS- UND
UMWELTDIREKTION

INFOBULLETIN

AMT FÜR LANDWIRTSCHAFT

HERBST/WINTER 2010



Editorial

Die Leitplanken für die Ausrichtung der Direktzahlungen des Bundes ab 2014 sind nun bekannt. Leider fehlen immer noch genaue Berechnungen des BLWs. Unsere Betriebe sind nach wie vor einem starken Preisdruck unterworfen und viele Familienbetriebe müssen sich mit der Frage der nachhaltigen Weiterentwicklung ihres Betriebes auseinandersetzen.



Bereits kommenden Frühling berät der Landrat das Budget für den Landwirtschaftlichen Rahmenkredit 2012 – 2015. Stimmt unser Parlament der regierungsrätlichen Vorlage zu, können die kantonalen Massnahmen zu Gunsten der Landwirtschaft weitergeführt werden. Engpässe wird es in den Bereichen der Strukturverbesserungs- und Wohnbausanierungsmassnahmen geben.



Nidwalden unterstützt und fördert die Entwicklung einer unternehmerischen, wettbewerbsfähigen und ökologischen Landwirtschaft mit verschiedenen Massnahmen und Beiträgen gemäss dem kantonalen Agrarleitbild. So engagieren wir uns z.B. auch für eine zukunftssträchtige Pachtlandarrondierung in Buochs oder für das Meliorationsverfahren in Wolfenschiessen. Können solche Projekte erfolgreich umgesetzt werden, resultiert für die Landwirtschaft ein beträchtliches Kostensenkungspotential.



Andreas Egli hat seine Tätigkeit als Leiter des Amtes für Landwirtschaft im Oktober aufgenommen. Ich begrüsse ihn herzlich und wünsche ihm für seine anspruchsvolle Aufgabe viel Erfolg und Befriedigung.

Ueli Amstad, Regierungsrat LUD

Es freut mich sehr!

Auf den 1. Oktober 2010 wurde ich vom Regierungsrat zum neuen Vorsteher des Amtes für Landwirtschaft in Nidwalden gewählt. Ganz unbekannt bin ich in Nidwalden nicht, arbeitete ich doch bereits vom 1. November 1989 bis 31. Januar 2002 beim Amt für Landwirtschaft. Ab dem 1. Februar 2002 nahm ich eine neue Herausforderung als Standortleiter einer Tiervermarktungsorganisation an. Ich bin seit 21 Jahren wohnhaft in Stans, mit einer Nidwaldnerin verheiratet und Vater von zwei Kindern. Meine Hobbys



sind Joggen, Mitsingen in einem Jodelcheerli und Alphornspielen.

Die neue Aufgabe als Vorsteher des ALW Nidwalden motiviert mich sehr. Ich packe diese aber auch mit dem nötigen Respekt an. Ich freue mich, zusammen mit meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die anstehenden Aufgaben und Herausforderungen angehen zu dürfen.

Andreas Egli, Vorsteher ALW

Bericht 2010+

In Zusammenarbeit mit dem Forum Landwirtschaft wird der Bericht «Analyse und Perspektiven für die Landwirtschaft in Nidwalden» (Bericht 2010+) erarbeitet. Seit dem letzten Bericht aus dem Jahre 2000 haben sich die Rahmenbedingungen für die Landwirtschaft grundlegend verändert. Der Auftrag zur Erstellung dieses Berichtes wurde an das Fachbüro für agrar- und regionalwirtschaftliche Beratung Flury&Giuliani in Zürich vergeben. Der Bericht soll den Handlungsbedarf und mögliche Lösungsansätze für die Nidwaldner Landwirtschaft aufzeigen. Gleichzeitig wird er als wichtige Basis für die Erarbeitung der neuen kantonalen Agrargesetzgebung dienen. Somit können auf politischer Ebene rechtzeitig gut begründete Massnahmen ermöglicht werden.

Milchproduktionskosten unter der Lupe

Die Kosten können besser beeinflusst werden als der Erlös. Dieser Grundsatz gilt auch in der Milchproduktion. Diese wird auch in Zukunft für die Nidwaldner Landwirtschaft von grosser Bedeutung sein. Deshalb ist es entscheidend, dass jeder einzelne Milchproduzent seinen wichtigsten Betriebszweig mit der notwendigen Sorgfalt laufend überprüft. Das ALW unterstützt die Milchproduzenten diesbezüglich mit dem Kurs «Mit Milch Geld verdienen». Dabei werden die Vollkosten berechnet, die Daten interpretiert und verglichen sowie kostensenkende Massnahmen entwickelt und diskutiert.

Der zweitägige Kurs wird am 18. Februar und 17. März 2011 durchgeführt. Den Kursabsolventen wird mit dem «Arbeitskreis Milch» ein weiterführendes Angebot gemacht. Die Infoveranstaltung zum neuen Arbeitskreis Milch findet am 31. März 2011 statt. Details zu den Veranstaltungen können dem aktuellen Weiterbildungsprogramm für Bäuerinnen und Bauern entnommen werden.

Landwirtschaftliche Betriebsstrukturdatenerhebung 2010

Betriebsdaten:

- 467 (2009: 471) Landwirtschaftsbetriebe
- 6'028 ha landwirtschaftliche Nutzfläche (LN)
- durchschnittliche Betriebsgrösse 13 ha
- 99% der LN werden als Grünfläche bewirtschaftet
- 830 ha bzw. ca. 14% der LN sind als ökologische Ausgleichsflächen ausgeschieden

Tierdaten:

- auf Nidwaldner Betrieben werden 11'000 GVE gehalten
- 75% entfallen auf das Rindvieh
- 16% auf Schweine
- 4% auf Schafe
- 3% auf Geflügel
- 2% auf Ziegen

Bitte wenden!

Sömmerungsdaten:

- 134 Sömmerungsbetriebe
- 107 Tage durchschnittliche Alpungsdauer
- Total 9'000 gesömmerte Tiere
- 5'900 Stück Rindvieh (davon ¼ Milchvieh)
- 2'000 Schafe
- 350 Ziegen
- 40 Pferde

Beitrag an die Neu- oder Ersatzpflanzung von Hochstamm-bäumen: Budgetkredit 2008 – 2011 ausgeschöpft

Seit 2008 kann der Kanton Beiträge an die Neu- oder Ersatzpflanzungen von Hochstamm-bäumen leisten. Ziel dieser Fördermassnahme ist die Erhaltung und Erneuerung der Hochstammfeldobstbäume und somit des traditionellen Landschaftsbildes in Nidwalden. Im vierjährigen Rahmenkredit 2008 – 2011 wurden für diese Massnahme Fr. 180'000 budgetiert.

Nach drei Beitragsjahren wurde bereits über 1'400 Hochstamm-bäume gepflanzt. Der Kreditrahmen ist damit bereits um 100% überschritten und das gesteckte Ziel bei weitem übertroffen. Damit konnten erfreulicherweise auch durch den Feuerbrand bedingte Rodungen von Hochstamm-bäumen ausgeglichen werden. Aus Budgetgründen können im laufenden Beitragsjahr 2010/2011 nur noch Gesuche berücksichtigt werden, welche bis zum 30. November 2010 beim Amt für Landwirtschaft eingereicht wurden.

Im Rahmenkredit für die Periode 2012 – 2015 ist die Weiterführung dieser Fördermassnahme vorgesehen. Unter der Voraussetzung, dass der Landrat dem landwirtschaftlichen Rahmenkredit in der vorliegenden Form zustimmt, können Pflanzungen von Hochstamm-bäumen ab 2012 wieder unterstützt werden.

Weiterbildungsprogramm für Bäuerinnen und Bauern 2010/2011

Das Weiterbildungsprogramm 2010/2011 für Bäuerinnen und Bauern fasst über 70 Weiterbildungs- und Informationsangebote aus den Bereichen Alpwirtschaft, Bauen & Betriebssicherheit, Betriebswirtschaft & Betriebsführung, Familie & Hauswirtschaft, Ökologie, Pflanzenbau, Tierhaltung sowie Agrotourismus zusammen.

Einerseits gilt es die fachlichen Kompetenzen für die Ausübung des vielfältigen Berufes Bäuerin/Bauer aufrecht zu erhalten, andererseits sollen auch die persönlichen und sozialen Kompetenzen erweitert und weiterentwickelt werden. Ausgearbeitet wird das Programm jeweils von den landwirtschaftlichen Beratungsdienste UR/OW/NW in enger Zusammenarbeit mit den bäuerlichen Organisationen sowie den Beratungsdiensten der übrigen Zentralschweizer Kantone.

Das Programm kann gratis über 041 618 40 40 bestellt werden bzw. steht unter www.landwirtschaft.nw.ch zum Download bereit.

Ressourcenprojekt Ammoniak Zentralschweiz

Dieses Jahr startete das auf sechs Jahre ausgelegte Ressourcenprojekt Ammoniak Zentralschweiz. Die fünf Zentralschweizer Kantone UR, OW, SZ, ZG und NW haben sich zusammengeschlossen mit dem Ziel, gemeinsam die Ammoniakverluste in der Landwirtschaft zu reduzieren sowie die einzelbetriebliche Stickstoff-Effizienz zu erhöhen.

Wichtigste Massnahme für die Zielerreichung ist der Einsatz von Schleppschlauchverteilern für die Ausbringung von flüssigem Hofdünger. Ziel des Projektes ist es, dass sich per 2015 60% der Landwirtschaftsbetriebe am Projekt beteiligen

und 60% der mit Schleppschlauch düngbaren Fläche entsprechend bewirtschaften. In Nidwalden entsprechen ca. 3'000 ha der landwirtschaftlichen Nutzfläche (LN) den Projektvorgaben und gelten als schleppschlauchtauglich.

Nidwaldner Kennzahlen 2010:

- 82 abgeschlossene Vereinbarungen per Frühling 2015
- 79 Betriebe meldeten ihren Schleppschlaucheinsatz per Ende Oktober
- 1 Vereinbarung gekündigt per Ende Oktober
- 2'675 ha LN wurden ein bis vier Mal mit Schleppschlauch gedüngt
- 669 ha LN wurden durchschnittlich pro Gabe mit Schleppschlauch gedüngt
- Fr. 120'000.– Beitragszahlungen für Schleppschlaucheinsatz

Bereinigung Landwirtschaftliche Nutzflächen

Im Jahr 2000 beauftragte der Bund die Kantone, die landwirtschaftlichen Nutzflächen (LN) durch die amtliche Vermessung (AV) zu aktualisieren sowie die dauernde Nachführung der Vermessung durch die AV sicherzustellen.

Folgende Massnahmen wurden im Rahmen des «Projektes LNW» in NW umgesetzt:

- Bereinigung der Abgrenzung Wald – landwirtschaftliche Nutzfläche
- Aktualisierung der AV im geografischen Informationssystem (GIS)
- Bereinigung von Zonengrenzen
- Überführung aller flächenbezogenen landwirtschaftlichen Nutzungsdaten ins GIS
- Übernahme der Hangneigungsdaten der Schweizerischen Landestopografie
- Erstellen von bewirtschafterbezogenen Flächendossiers mit Orthofotoplänen

Von Bewirtschaftern gemeldete Änderungen, zB. Nutzungsänderungen, werden systematisch im GIS nachgeführt.

Durch die regelmässige Übernahme der Flächendaten aus dem GIS, welches der Nachführung durch die AV unterliegt, ist eine rationelle Administration der direktzahlungsrelevanten Flächendaten sichergestellt.

Mit dem Abschluss der Bereinigung der landwirtschaftlichen Nutzflächen in Wolfenschiessen per Ende 2010 ist das «Projekt LWN» beendet.

Das Amt für Landwirtschaft im Internet

Unter www.landwirtschaft.nw.ch bietet das Amt für Landwirtschaft eine umfassende Informations- und Dienstleistungsplattform für Bäuerinnen und Bauern, aber auch für die interessierte Bevölkerung an. Wichtige Informationen werden tagesaktuell nachgeführt. Eine umfassende Sammlung an Online-Diensten sowie Publikationen, z.B. fachbezogene Merkblätter und Formulare, stehen zum Herunterladen zur Verfügung.

Abonnement

Haben Sie unser Infobulletin nicht direkt erhalten und möchten regelmässig mit News und Aktualitäten aus dem Amt für Landwirtschaft bedient werden? Sie können unser «ALW-Infobulletin» gratis per Postweg oder E-Mail abonnieren. Abonnementwünsche nehmen wir gerne unter landwirtschaft@nw.ch oder Telefon 041 618 40 40 entgegen.